

Eine kleine Vorrede zum gegenwärtigen, den Sportfischern gewidmeten Heft unserer Zeitschrift

AUS DEM INHALT:

Ein Abend beim Sportanglerbund Vöcklabruck

Dr. Wolfgang Siller:

Über Bewirt- schaftungsfragen von sportlich genutzten Forellenbächen

Dr. Jens Hemsen:

Inland - auch heute noch ein Paradies für Fische und Fischer

H. Haugeneder:

Bericht über die Tätigkeit des Oberöst. Landesfischerei- vereins im Jahre 1955

u. a. m.

Ein gescheiter Mann hat das Wort geprägt: „Ein Buch, das nicht verdient zweimal gelesen zu werden, verdient auch nicht einmal gelesen zu werden.“ Obwohl man diesem Urteil nur beipflichten kann, finde ich, daß es unvollständig ist und der Erweiterung bedarf. Mir scheint, es sollte außer vom Buch auch vom Leser gesprochen werden, etwa dergestalt: Ein Buch, das Du für gut befunden hast, solltest Du zweimal, und wenn Du es sehr gut fandest, noch öfter lesen, aus Achtung vor Dir selbst, d. h. weil Du nur dann den vollen Gewinn davon hast, aber auch aus Achtung vor dem geistig Echten. –

Und nun, geneigter Leser, außer der sich von selbst verstehenden, die spezielle Nutzenanwendung: Im letzten Heft unserer Zeitschrift wurde angekündigt, daß das folgende ausschließlich der Sportfischerei gewidmet sein würde. So finden Sie nun im vorliegenden Heft neben **Aufsätzen**, die diesem Thema gewidmet sind, auch **Jahresberichte** großer Fischereivereinigungen. Der öö. Landesfischereiverein – eine dieser Vereinigungen – ist mit diesem Jahr in das 10. Dezennum seines Bestehens eingetreten. Der hier abgedruckte, vom Obmann des Vereins erstattete Bericht über das vergangene Vereinsjahr erscheint mir nun besonders wert, mehr als einmal gelesen zu werden. Zunächst mag man wohl denken, daß gerade ein Jahresbericht eigentlich nur einen beschränkten Leserkreis, nämlich die Mitglieder des betreffenden Vereins, näher angehe. Der Bericht von Herrn Haugeneder ist aber nicht nur bemerkenswert, weil er den Vereinsmitgliedern treue Rechenschaft von der Arbeit der Leitung des Vereins ablegt und ein Bild seines fischereilichen Lebens im Jahre 1955 gibt, sondern vor allem deshalb, weil diesem Bericht Idee und Geist, d. h. der höhere Auftrag des Vereins einverwoben ist, und weil er damit viel allgemein Wünschenswertes widerspiegelt und so Interesse für alle gewinnt. Vor allem aber spürt man, daß hier „Sein“ alles bedeutet und Scheinen-wollen wenig, und daß hinter dem mitgeteilten Sein große Reserven stehen, die unerwähnt blieben! –

Ein Wort sei auch noch zu dem Aufsatz gesagt, der unter dem Titel „Ein Abend beim Sportanglerbund Vöcklabruck“ abgedruckt ist. – Früher einmal, im 1. Heft des 7. Jahrganges, sagte ich, in einem „Aufruf zur Mitarbeit“, daß dort, wo immer ein Mensch mit wachem Geist am Wasser stehe, sich eine fliegende Beobachtungsstation befinde und – daß die Gewässerwissenschaft und die Fischereilehre zur Schaffung eines vollständigen Bildes ihres Gegenstandes, die Liebhaber-Beobachtung einfach schon deshalb nicht entbehren könnten, weil sich die Ereignisse am Wasser an vielen tausenden Orten abspielen.

Wieviel wertvolles diesbezügliches Material an einem, im übrigen ganz zwanglosen, gemütlichen Abend, bei dem viel anderes Fischereiliches besprochen wurde, zusammenkommen kann, zeigt der Leitaufsatz des vorliegenden Heftes, der im wesentlichen wiedergibt, was von einigen Mitgliedern des Sportanglerbundes Vöcklabruck unmittelbar dem Tonband anvertraut wurde. Dabei war ich am Ende dieses Abends überzeugt, daß allein die Mitglieder dieses Anglerbundes – sie umfassen schätzungsweise ein Prozent der österreichischen Sportfischer – einen stattlichen Band derartiger Beobachtungen mitzuteilen hätten. –

Noch eine Frucht brachte dieser Abend – das Titelbild des vorliegenden Heftes. Für mich gehört dieses Bild zu den besten, die einen Liebhaberfischer aus Wasser zeigen: Die überwältigende Schönheit der Natur und der sich harmonisch einfügende, stille und zugleich gespannte Mann am Wasser sprechen, zusammen mit dem, was unennbar ist, mit ebenso intensiver als unpathetischer Kraft des Ausdrucks. Dr. E.

Titelbild: Blick vom Ufer des Attersees bei Weißenbach nach Westen; im Hintergrund die zum Südufer des Mondsees abströmende Drachenwand.

Aufnahme:
Sandschuster, Vöcklabruck.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Einsele Wilhelm

Artikel/Article: [Eine kleine Vorrede zum gegenwärtigen, den Sportlichern gewidmeten Heft unserer Zeitschrift 56](#)